

**Zeitschrift:** Schweizerische Taubstummen-Zeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme  
**Band:** 12 (1918)  
**Heft:** 11

**Rubrik:** Fürsorge für Taubstumme

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Präsident: der bisherige, Josef Witpräch-  
tiger; Aktuar: Fritz Baumann (M. Furrer,  
der bisherige, trat wegen Familienrück-  
sichten zurück); Kassier: Kaspar Kubli; Beisitzer:  
M. Furrer; Revisor: Otto Engel. — Es  
wurde beschlossen, wegen den unsicheren Zeiten  
die Vereinstätigkeit zu beschränken. Schluß  
um 6 Uhr.

**Zürich.** Am 18. August veranstaltete der  
Taubstummen-Reiseklub Zürich einen  
Ausflug. Wir fuhren im Bahnhof Enge um  
9.02 Uhr ab in langem, überfülltem Schnellzug  
und langten in Baar nach 1/2 10 Uhr an. Dort  
erwarteten wir den Luzerner Taubstummen-  
verein, mit dem wir einen gemeinsamen Spa-  
ziergang nach der Höllgrotte machten. Ehe  
wir diese erreichten, passierten wir die neue  
hohe Tobelbrücke, von wo wir in die Schlucht  
sehen konnten. Um in die Grotte zu gehen,  
waren wir aber gezwungen, in das weit ab-  
gelegene Restaurant zu gehen, wo der Schlüssel  
zu haben war. Da es gerade 12 Uhr war,  
nahmen wir dort einen Imbiß. Nachher mach-  
ten wir uns auf in die Grotte, die wir mit  
großem Interesse besichtigten. Darin haben sich  
Tropfsteine zu merkwürdigen verschiedenen  
Zapfen und Formen gebildet, so z. B. zu lau-  
ernden Bären, fliegenden Adlern; auch kleine  
Seen waren sichtbar. Hernach wanderten wir  
weiter nach Menzingen, dem großen Kloster-  
dorf, wo wir uns trennten und uns erquickten.  
Alsdann fuhren wir mit dem Tram nach Zug.  
Herr Engel führte uns dort in ein ihm be-  
kanntes Restaurant, wo wir eine Mahlzeit ein-  
nahmen. Nachher nahmen wir Abschied von  
dem Luzerner Verein und dampften in früh  
angebrochener Nacht heim. Etwa 30 Personen  
und 2 Kinder hatten am Ausflug teilgenommen.

### Sürsorge für Taubstumme

**Bern.** (Verspätet.) Im Jahr 1917 konnten  
trotz mannigfacher Schwierigkeiten (z. B. Ab-  
wesenheiten in Militärdienst, erschwerte Reise-  
möglichkeit Vortragender) doch sechs Monats-  
vorträge für die erwachsenen Taub-  
stummen der Stadt Bern und Umgebung  
veranstaltet werden, die gut besucht wurden.  
Wenn für vollsinnige Erwachsene so viel Fort-  
bildungs- und Unterhaltungsabende abgehalten  
werden, wollen wir Taubstumme auch nicht  
zurückbleiben. Daher war es allemal sehr er-

freulich, die wißbegierigen Taubstummen ver-  
sammelt zu sehen, mit denen interessante Streif-  
züge in die verschiedensten Gebiete unternommen  
wurden. Siehe das Verzeichnis:

1. Mai. Vorführung von Lichtbildern aus  
Palästina, durch E. S. im Saal der  
Philadelphia.
7. August. Vortrag von E. S. in der „Münz“  
über „Das erste Kriegsjahr 1914“.
18. September. Vortrag von Lehrer Käz über  
„Die Sonne“, im städt. Gymnasium.
23. Oktober. Bericht von Missionar Läderach  
„Aus meinen afrikanischen Erin-  
nerungen“.
13. November. Vortrag von Vorsteher Gul-  
berger in der „Münz“ „Zum Gedäch-  
nis der Reformation“.
14. Dezember. Vorsteher Ellenberger in der  
„Münz“ „Erläuterung neuer Gesetze“  
(welche kurz vorher in kantonaler Abstim-  
mung angenommen worden waren).

### Schweiz. Fürsorgeverein für Taubstumme Mitteilungen des Vereins und seiner Sektionen

Solothurner Taubstummen-Für-  
sorgeverein. Jahresbericht pro 1917.

Der Hauptzweck des jetzt fünf Jahre beste-  
henden Vereins, die Unterstützung bildungs-  
fähiger taubstummer Kinder, wurde auch im  
abgelaufenen Jahr nach Kräften, d. h. soweit  
es die Mittel erlaubten, verfolgt. An das Kost-  
geld von sechs Zöglingen, die sich in verschie-  
denen Anstalten der Schweiz oder in der Lehre  
befinden, konnten annähernd 500 Franken ge-  
spendet werden. Ein kurzer Rechnungsaus-  
zug mag über die Einzelheiten unserer Tätigkeit  
Auskunft geben: Einnahmen: Ordentliche  
Mitgliederbeiträge Fr. 679 98, außerordentliche  
Beiträge Fr. 150.—, Zinsen Fr. 71.80, Total  
Fr. 901.88. Ausgaben: Beitrag an Kost-  
geld und Aussteuer von 6 Kindern Fr. 471.80,  
Abonnement der Taubstummenzeitung zuhan-  
den von unbemittelten Taubstummen Fr. 12.—,  
Beitrag an die Zentralkasse des schweiz. Taub-  
stummenfürsorgevereins Fr. 260.—, verschiedene  
Ausgaben Fr. 88.30, Total Fr. 832.10. Der  
Ueberschuß an Einnahmen beträgt also Fran-  
ken 69.78. Dazu kommt ein Legat des Herrn  
Oberst Brofi sel. von Fr. 500.—. Das Vereins-  
vermögen beträgt auf Ende 1917 Fr. 2513.34.

Wie ist es um die Zukunft unserer Sektion  
bestellt? Gut, wenn es auf den Willen, schlecht